



Magazin

Mai 2022



Inhalt

Editorial	3
Neuheit	4
Eine Neue Ordnung	7
Im Raum außerhalb der Zeit	8
Heilung Deines Herzens – Frieden finden mit Ho'oponopono!	10
Neuheit	11
Die geheime Welt der Natur betreten	13
Spruchbilder	14
Ausblick	15

Editorial

Einen wunderschönen Tag,

Mai – der Wonnemonat ...

Alles neu macht der Mai ...

Sie liegt in der Luft – die Neuheit. Während uns der März und der April an unsere Grenzen brachten, dann geht der Mai darüber hinaus. Wir wurden gefordert, aufgefordert, Altes loszulassen, zu überwinden – unsere Grenzen zu erweitern. Wir haben vorsichtig ins Licht geblinzelt – und es beginnt nun die Ära, in der wir unsere Augen – die physischen und die metaphysischen – weit öffnen. Unser Bewusstsein wird sich in einer Weise und auf ein Maß ausdehnen ... es gibt keine Worte dafür und wir haben nicht einmal den Hauch einer Ahnung, wozu wir fähig sind. Was wirklich in uns steckt ...

Energetisch begann der Mai bombastisch, genial – und zwar in jeder Beziehung. Anstrengend? Aber ja.

Herausfordernd? Aber sowas von. Stell Dir das Bild vor – Vorstellungskraft – Dein Bewusstsein – DU – dehnt Dich aus. Ausdehnung passiert mit Kraft. Nimm ein Gummiband oder sonst etwas

Dehnbares und dehne es vorsichtig aus. Dazu ist Kraft nötig – DEINE Kraft, DEIN Wille. Du willst das Gummiband in diesem Moment ausdehnen – erweitern – und Du machst es ... einfach. Ja, es ist einfach. Und je weiter Du dehnt – erweiterst ..., desto mehr Kraft ist vonnöten. Es ist also einfach – aber nicht unbedingt leicht.

Das ist es also, was wir tun. Es ist unsere Aufgabe – kein Job, sondern unsere Aufgabe. Tun wir's einfach.

Das Hauptthema dieser Ausgabe ist „Neuheit“ – und wir werden dieses wieder aus verschiedenen Perspektiven anschauen und uns selbst erkennen dürfen – denn wir sind die, die die Neuheit sichtbar machen, die in uns liegt.

Viel Freude beim Lesen, Nachdenken, Mitmachen.

Herzengrüße
Bettina & Torsten



Neuheit

Neues kann es nur dann geben, wenn es auch etwas Altes gibt. Die Bewertungen „alt“ und „neu“ sind dabei natürlich „nur“ Gedanken unseres Verstandes – also unseres Ego. Und beide Seiten der Medaille haben sowohl negative wie auch positive Aspekte.

„Altes“ klingt oftmals altbacksch, abgeduldet, verstaubt, überholt und veraltet. Doch Altes ist zugleich auch bekannt, gewohnt, vertraut, bewährt und vielfach erprobt. Somit fühlt sich Altes für uns oftmals positiv und gut an.

Gegenüber Neuem haben viele Menschen Angst. Sie fühlen Unsicherheiten und Sorgen. Neues ist noch nicht erprobt, ungeprüft, ungewohnt, anders als gewohnt und wir können nicht einfach weitermachen wie bisher. Zugleich birgt Neues auch viel Positives in sich, denn Neues ist oftmals überraschend und fordert uns heraus. Neues bringt Abwechslung und Abenteuer in unser Leben und schenkt uns das Potenzial für Entwicklung, Wachstum und Fortschritt.

So können wir also Altem wie auch Neuem sowohl Negatives wie auch Positives abgewinnen.

Altes ist positiv für unser Ego, weil es gewohnt und vertraut ist. Altes ist zugleich negativ für unseren Geist/für unser Herz, weil es Veränderung und das freie Fließen von Lebensenergie blockiert und beeinträchtigt.

Neues ist positiv für unseren Geist, für unser Herz und für unsere Inspirationen, Weiterentwicklung und Lebendigkeit. Zugleich ist Neues oftmals ein Graus für unser Ego, weil wir aus unserem Trott, aus

unserer Komfortzone und aus dem Gewohnten, Vertrauten und Bekannten herausgerissen werden.

Nun begegnen wir Altem und Neuem allüberall in unserem Leben – sowohl im Kleinen wie auch im Großen. Dabei ist Neues nicht immer automatisch auch „besser“ als das Alte – es ist lediglich anders und ermöglicht uns dadurch, das Altbekannte auf eine neue Art und Weise nochmals neu kennenzulernen.

Der große Rahmen, in dem sich „alt und neu“ abspielen, ist, dass uns unsere Kindheit alt und vertraut ist. All die Werte und Normen, Regeln und Muster, Ansichten und Überzeugungen, Einstellungen und Glaubenssätze, Vorstellungen und Erwartungen, mit denen wir in unser Kindheit aufgewachsen und groß geworden sind, sind uns vertraut, bekannt und gewohnt. Wir identifizieren uns mit diesem „alten Ich“ – mit dem Ich unserer Kindheit.

Denn unsere Kindheit ist nun mal ALT, denn sie ist definitiv vorbei. Die Energien unserer Kindheit sind ein alter Schuh und schmecken wie kalter Kaffee, wie ein abgestandenes, schales Bier. Sie sind ein alter Hut. Die Muster und Energien unserer Kindheit sind Schnee von gestern – ja, von vorgestern. Das Haltbarkeitsdatum unserer Konditionierungen, Muster, Prägungen, Glaubenssätze und Vorstellungen ist längst abgelaufen.

Viele Menschen haben dies noch nicht bemerkt – und müssen dies nun schmerzvoll realisieren.

Zu den Gefühlen unserer Kindheit gehören Abhängigkeit, klein sein, etwas nicht zu können, andere zu brauchen, Zweifel,

die anderen um Hilfe bitten und die anderen nach Rat fragen.

Unser System braucht daher dringend ein Update, denn heute sind wir erwachsen und groß. Wir sind ein autonomes Wesen in Interaktion mit unserem Umfeld. Wir sind selbständig, eigenständig, selbstbestimmt und frei. Unsere besten und zuverlässigsten Ratgeber und Helfer sind unser Herz, unsere Intuition, unsere innere Stimme und unser Bauchgefühl. Vertrauen und Selbstsicherheit finden wir, wenn wir einen guten Draht nach innen haben und wenn wir uns auf unser Herz (unsere innere Stimme, unsere Intuition) verlassen können. Unser Herz weiß immer, was gut und richtig für uns ist.

Das Neue, das auf uns wartet, ist unser Erwachsensein. Als erwachsene Erwachsene tragen wir ganz selbstverständlich, bereitwillig und mit viel Freude die volle Verantwortung für unser Leben und für alles, was in unserem Leben geschieht. Wir erkennen uns als den Schöpfer unserer eigenen Welt und Wirklichkeit und verhalten uns entsprechend.

Als Ego und als Kind fühlten wir uns oftmals als ein Opfer unserer Gedanken, als ein Opfer der Umstände, als ein Opfer des Außen, als ein Opfer der anderen.

Jetzt, als Erwachsene, sind wir uns unserer selbst bewusst geworden – wir sind selbstbewusst auf der Ebene von Bewusstseins-Bewusstsein. Wer erwachsen ist, ist kein Opfer mehr, sondern fasst sich bei allem, was geschieht, an die eigene Nase und übernimmt die volle Verantwortung für alles, was geschehen ist und geschehen konnte – denn das Innen geht stets dem Außen voraus.

Wir als Menschheit leben in einer Phase der Transformation, des Wandels, des kollektiven

Erwachsens – ja, des Erwachsenwerdens der Menschheit. In dem Buch „Eine Neue Ordnung – Praxishandbuch zum spirituellen Erwachen“ (Band 1 bis 6) ist dieser Prozess ausführlich beschrieben als die Metamorphose einer Raupe, die sich in einen Schmetterling verwandelt. Kindheit und Ego sind die erdgebundene Raupe, die in der dunklen Welt der Dinge/Formen ihr Dasein fristet. Und der Schmetterling, der sich in neue Höhen aufschwingt, ist unser Geist, unser Erwachsensein, sind wir selbst in unserer eigentlichen, göttlichen Natur.

Natürlich hat unser Ego Angst vor dieser Verwandlung – denn unser Ego hat immer Angst vor Neuem. Hier bedarf es des Mitgefühls und der liebevollen Anteilnahme mit unserem Ego. Übergehen wir unser Ego, so wird unser Ego alles Erdenkliche dafür tun, um unser Erwachen beziehungsweise unser Erwachsenwerden wirkungsvoll zu blockieren und zu vereiteln. Das Bild der Transformationsfabrik aus dem Buch „Eine Neue Ordnung“ kann für das erfolgreiche und spielerisch leichte Durchlaufen unseres Transformationsprozesses sehr hilfreich sein. („Die Neue Ordnung“ steht hierbei für die Ordnung unseres Herzens, die Ordnung der universalen Liebe, denn „die alte Ordnung“ war die Ordnung der Werte, Vorstellungen und Gedanken unseres Ego.)

„Neues empfangen“ ist jetzt dasjenige Thema, das bei jedem einzelnen Menschen sowie auch im Kollektiv der Menschheit ganz obenauf liegt. „Neues empfangen“ geht mit dem Zurücklassen „des Alten“ einher. Wir brauchen unsere Kindheit und die Erinnerungen an unser „altes Leben“ nicht gänzlich zu vernichten – sie dürfen erhalten bleiben als Schatten/Gegenpol (Erinnerungen, Fotoalbum) im Hintergrund.

Bisher standen Gott und die Liebe unauffällig im Hintergrund und im Vordergrund lebten und erfuhren wir unsere Gedanken, unser Ego und all die Formen, mit denen wir uns unbewusst sehr identifizierten. Wir dürfen (und müssen) nun Hintergrund und Vordergrund tauschen. Wir nehmen die Liebe aus dem Hintergrund in den Vordergrund, wo wir sie erfahren und genießen. Und wir schieben unsere Gedanken und all das, was unser Ego für wichtig erachtete, in den Hintergrund, wo es sein und bleiben darf (und muss), sodass wir die universale Liebe und den Himmel auf Erden nun tatsächlich körperlich-sinnlich erfahren können.

„Zeit für Neues“ – Zeit für unser eigenes Geist-Sein und für den Himmel auf Erden.

Die Welt ordnet sich neu – eine Neue Ordnung.

Unser Ego und unser Körper dienen uns zum Fühlen.

Unser Geist ist Beobachter und Zeuge.

Und unsere Seele erfreut sich daran, auf diese Weise sich selbst als Liebe zu erfahren.

So ist nun alles „in guter Ordnung“ und wir (als Erwachsene) können und dürfen das Neue rundum genießen.

Danke.

Herzlichst

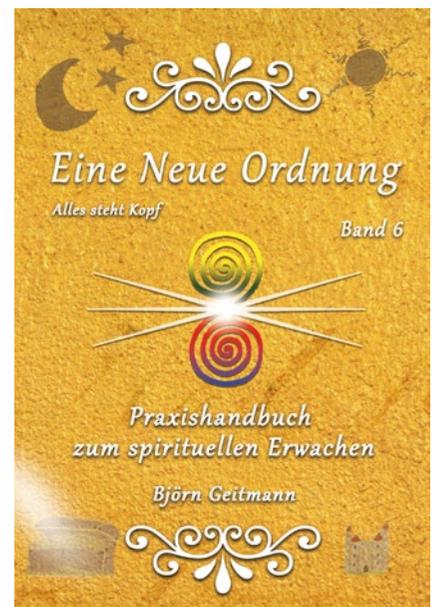
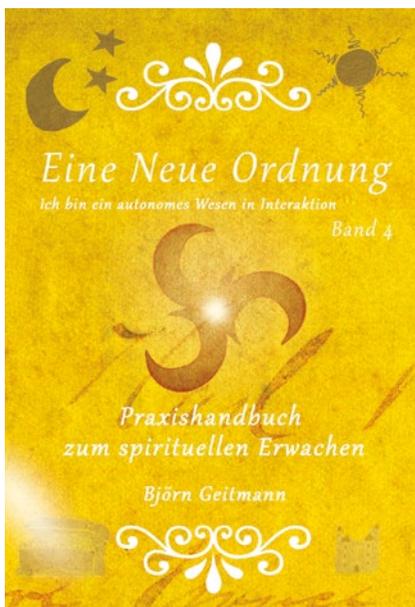
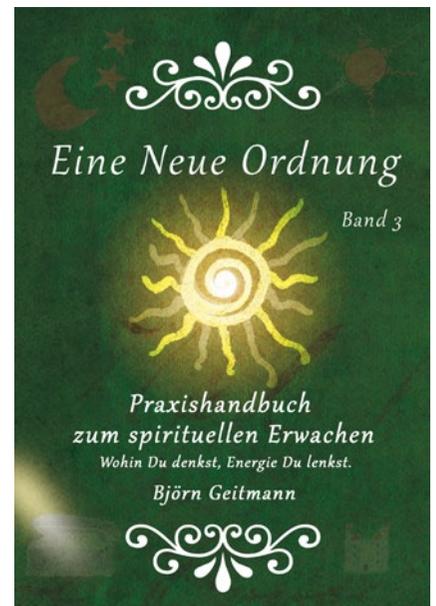
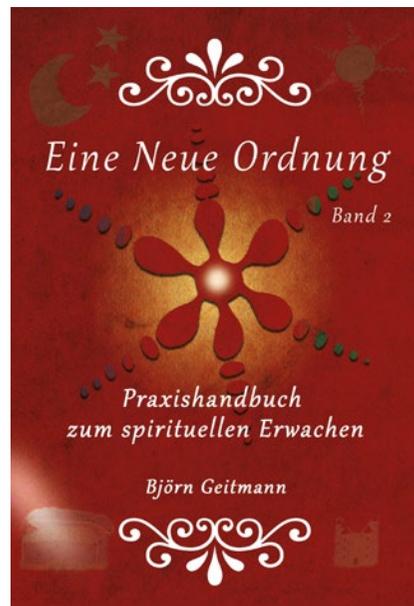
Björn Geitmann
Buchautor und ein spiritueller Geist unserer Zeit
www.datgeitman.de/lichtschule

im April 2022

Eine Neue Ordnung

Eine Neue Ordnung besteht aus 6 Bänden spiritueller Praxishandbücher. Einfache bildhafte Sprache und unzählige Übungen begleiten und unterstützen Deinen Weg – auch wenn diese Thematik absolutes Neuland für Dich ist.

Band 1 startet „vor der Brücke“ in der 3. Dimension. Band 2 bis 5 begleiten unseren „Spaziergang über die Brücke“ mitsamt unserer Transformation. Mit Band 6 feiern wir „jenseits der Brücke im Licht“ unser Ankommen in der 5. Dimension, im „Himmel auf Erden“. Diese Buchreihe macht Lust, sich im Licht zu Hause zu fühlen, die Welt von Dualität und Polarität hinter sich zu lassen und in den Energieraum von Resonanz und Harmonie einzutreten.



Im Raum außerhalb der Zeit

8:26 Uhr, ich sitze in der Notfallambulanz eines Krankenhauses.

Durch körperliche Schmerzen gebeutelt, reift in mir gerade die Erkenntnis, dass es an der Zeit ist, neue Wege zu gehen. Den Blick zu weiten, loszulassen und dem Leben zu vertrauen.

Alles habe ich gut vorbereitet für diesen Gang ins Krankenhaus, so als hätte ich eine Reise geplant. Die Nachbarin weiß Bescheid wegen der Blumen, Termine sind verschoben und der Briefkasten wird auch geleert. Im Zuge der Vorbereitungen gab es sogar Menschen, die mir spontan ihre Hilfe und Begleitung anboten. Für mich, die ich allein lebe, eine Erfahrung, die mein Herz öffnete.

Alte Glaubenssätze wie ... du bist immer allein ... oder ... Du musst ja doch alles selbst machen ... schmolzen wie Schnee in der Sonne. Ich fühlte, es ist der Punkt der Wandlung. Aus der Frau, die alles selbst bewältigt, wird ein Mensch, der Hilfe annehmen kann und dem wie selbstverständlich Hilfe angeboten wird.

Meine Gedanken gehen jetzt, während ich in der Stille des Warteraumes sitze, zurück, zurück zu möglichen Auslösern des aktuellen körperlichen Schmerzes. Eine Situation taucht auf, bei der ich eine schwere Last getragen habe und Zack! Leistenbruch!

Ich frage mich:

Wo habe ich zu viel geleistet, mehr als mir guttut?

Wo bin ich über meine eigenen Grenzen gegangen?

Wo habe ich anderen helfen wollen und habe mich selbst dabei nicht beachtet?

In diesem Moment begegne ich mir selbst, ungeschminkt und echt. Schau auf meine Verletzungen aus alter Zeit. Indem ich das zulasse, kann auch etwas in mir heilen. Mich anzunehmen in meiner Verletzlichkeit, fällt mir allerdings nicht leicht.

Alle Menschen, denen ich hier, in der Ambulanz des Krankenhauses, begegne, erhoffen sich Hilfe bei ihren körperlichen Gebrechen. Dem Rat einer Fachkraft zu vertrauen, ist gut und richtig. Alle, die hier arbeiten, tun ihr Bestes, um äußere Not zu lindern. Dem Segen unserer Medizin zu vertrauen, ist das eine. Doch die Wissenschaft hat inzwischen auch erkannt, dass seelische Gründe in vielen Fällen die Ursachen körperlicher Beschwerden sind.

Der Satz: Wenn der Mund schweigt, dann spricht der Körper, drückt das klar aus. Die unter jedem Schmerz liegende innere Not kann sich jedoch nur wandeln, wenn wir mutig genug sind, auch dort hinzuschauen.

Indem ich mich vorsichtig und achtsam diesen alten Verletzungen zuwende, geschieht etwas Erstaunliches. Es ist, als wenn man einen alten, zerzausten Teddy aus Kindertagen aus der Mottenkiste hervorholt. In dem Moment, in dem ich der unangenehmen Geschichte von damals meine Aufmerksamkeit und Liebe schenke, werde ich weicher, be-

komme einen neuen, weiteren Blick auf das Ganze.

Und jetzt ist es auch möglich, mir selbst vergeben. Ich nehme mich innerlich in den Arm und verzeihe mir nun,

... dass ich anderen Menschen erlaubt habe, meine rote Linie zu überschreiten.

...dass ich andere Menschen mit ihren Bedürfnissen wichtiger genommen habe als mich selbst.

... dass ich mich versteckt habe, mich habe benutzen lassen und meine wahren Bedürfnisse verschleiert habe.

... dass ich es zugelassen habe, dass mir Leid zugefügt wurde.

Heilung kann geschehen, wenn ich wieder lerne, meine natürlichen Grenzen WAHRzunehmen. Und den Wunsch, es allen recht zu machen, konsequent aus meinem Denken streiche. Die Menschen in meinem Leben haben zu jeder Zeit in bestem Wissen gehandelt. Das anzuerkennen ist wesentlicher Bestandteil des Heilwerdens.

Mir selbst zu vergeben, löst das Geschehene aus dem Schema von Täter und Opfer und stellt es an seinen Platz als Lebenserfahrung.

Diese natürliche Balance stellt sich wieder ein, wenn ich zu mir selbst die 4 Sätze des Hawaiianischen Vergebungsrituals

Ho'oponopono sage:

... es tut mir leid, (dass ich geurteilt habe),
... ich verzeihe mir, (ich sehe es jetzt anders),
... ich liebe mich, (auf Seelenebene),
... danke (für diese Erfahrung in diesem Leben).

Ich segne alles, was mir widerfahren ist, nehme es als Teil meines Lebens an. Und vertraue auf die heilende, ordnende Kraft der göttlichen Weisheit. Es liegt in meiner Hand, diesen Schritt zu tun und mich damit von altem Schmerz zu trennen. In dieser und unzähligen anderen Situationen hat mir Ho'oponopono geholfen, eine Gegebenheit wieder ins Lot zu bringen.

Diese Einsichten im Raum der Ambulanz kamen just in time. Im Raum außerhalb der Zeit.

11:45 Uhr, ich werde aufgerufen und mache mich erleichtert auf den Weg.

Mehr zu Ho'oponopono auf meiner Seite www.licht-und-klangbilder.de.

Dagmar Hellriegel

Heilung Deines Herzens – Frieden finden mit Ho'oponopono!

Kernstück dieses Buches ist das hawaiianische Ho'oponopono-Ritual. Dagmar Hellriegel erklärt seine praktische Anwendung und Wirkung Schritt für Schritt und beleuchtet dabei die Umsetzung im täglichen Leben auf eine völlig neuartige Weise.

- der eigene innere Weg und Ansätze zu einem gemeinsamen friedlichen Miteinander,
- zwischenmenschliche Beziehungen verbessern und neu ordnen,
- die Schilderungen von eigenen Erfahrungen zur umfassenden Wirkung des Vergebungsrituals machen dem Leser die mögliche Veränderung auf mehreren Ebenen deutlich,
- Fallgeschichten aus der langjährigen Ho'oponopono-Praxis mit Einzelpersonen und Ho'oponopono-Gruppen ergänzen die Ausführungen.

Im 21-Tage-Programm erhalten Sie Impulse, die Sie von der Ebene des Denkens zum Fühlen gelangen lassen. Die Anleitung zur Gestaltung eines eigenen Herzbildes kann hierbei den Veränderungsprozess unterstützen und die Erfahrung des Ho'oponopono auf mehrdimensionale Weise erweitern.

Dieses Praxisbuch gibt Ihnen ein Werkzeug für eine leichte Handhabung des Vergebungsrituals an die Hand.



Buchdaten:

Dagmar Hellriegel

Heilung Deines Herzens –

Frieden finden mit Ho'oponopono

ISBN: 978-3-95781-071-7

Preis: 19,90 €

[Zum Buch:](#)

[Zum Ebook:](#)

Neuheit

Sie liegt in der Luft – eigentlich schon länger, aber gerade wird beziehungsweise IST sie überdeutlich am Start zu sehen. Auch Menschen, die noch tiefer schlafen als die schon Blinzelnden (nein, niemand von uns ist wirklich erwacht ...) fangen an zu sehen, zu erkennen. Man kann wegschauen – das bringt allerdings gar nichts, denn sie ist groß und mächtig – die Neuheit – und laut ist sie auch.

Wir haben gewartet auf den/die „Retter“, die das Alte beenden und uns das Neue auf dem Silbertablett vor das Näschen halten ... Damit ist es Essig – das passiert nicht. Das Täter-Opfer-Retter-Spiel ist fertig, over and out – gehört zum Alten und macht für souveräne Wesen keinen Sinn (mehr). Wir erwachen, sind dabei. Wir sind erwachsen, sind dabei, wirklich erwachsen zu werden. Erwachsen sein bedeutet, souverän zu sein. Als Souverän unseres Lebens, unseres Daseins, unseres Seins erschaffen wir dieses selbst. Wir sind also die, auf die wir gewartet haben. Denn als Erwachsene kommen wir aus „der Zukunft“ und zeigen uns selbst das, was wir schon erschaffen haben. Es gilt also lediglich, den Fokus zu wechseln. (Alles IST bereits – alles ist JETZT. Es gibt nur JETZT. Die Neuheit IST also schon ...)¹

Sie liegt in der Luft, die Neuheit. Die vergangenen Monate (in Wahrheit waren es die vergangenen Jahre) haben uns an unsere Grenzen gebracht – und zwar auf vielen, auf allen Ebenen. Nun ja, Wandel bedeutet in der Tat: Das Alte stirbt und das Neue erscheint auf der Bühne. Und damit dieses Neue tatsächlich erscheinen kann, müssen auch WIR wahrhaft neu werden. Alte Zöpfe – hinfort damit, nicht nur ein neues Bändchen dran und anders frisieren – weg damit. Im Neuen ist kein Platz dafür. Die Energie des Alten – gleich in welch hübschem Gewand – hat absolut keinerlei Bestand im Neuen, noch nicht einmal während des Wandels. Das Alte übersteht den Wandel nicht und der Wandel ist im vollen Gange. Was sich nicht wandeln kann, will, darf gehen – wir dürfen es in Liebe und Dankbarkeit loslassen.

Das Echte, das Wahrhaftige, das bleibt und wandelt sich, erweitert sich, transformiert sich, erneuert sich.

Wir wurden gefordert, aufgefordert, Altes loszulassen, zu überwinden – unsere Grenzen zu erweitern. Wir haben vorsichtig ins Licht geblinzelt – und es beginnt nun die Ära, in der wir unsere Augen – die physischen und die metaphysischen – weit öffnen. Unser Bewusstsein wird sich unfassbar ausdehnen ... auf ein Maß, das unsere Göttlichkeit repräsentiert. Unser göttlicher Funke entfaltet sich gerade – und dazu braucht es Platz, Raum, Licht, Luft – in unserem Bewusstsein. Manche von uns beginnen ganz langsam zu ahnen, wozu wir fähig sind. Was wirklich in uns steckt ...

Male Dir ein Bild vor Deinen inneren Augen. Dein Bewusstsein dehnt sich aus. Um dies mit all Deinen Sinnen zu erkennen, nimm ein Gummiband oder sonst etwas Dehnbares und dehne es vorsichtig aus. Dazu ist Kraft nötig – DEINE Kraft, DEIN Wille. Und je weiter Du dehnt – erweiterst ..., desto mehr Kraft ist vonnöten. Du willst das Gummiband in diesem Moment ausdehnen – erweitern – und Du machst es ... einfach. Ja, es ist einfach. Es ist also einfach – aber nicht unbedingt leicht. Dein Fokus liegt auf dem Ausdehnen – ziehst Du Deinen Fokus ab, lässt Dich ablenken – hörst Du entweder auf zu dehnen oder Du dehnt zu schnell und zu stark und das Gummiband reißt. Dies ist eine Metapher für das tatsächliche Geschehen.

Dein Bewusstsein dehnt sich aus – bis weit über seine bisherigen Grenzen hinaus. Wir wurden in den letzten Monaten/Jahren langsam, stetig und immer schneller an unsere Grenzen gebracht. Voila – jetzt sind wir da, an dieser Grenze, und unser Bewusstsein beginnt, sich über diese Grenzen hinaus auszudehnen. DU – dehnt Dich aus. Ausdehnung passiert mit Kraft – Deiner Kraft.

1 Einen ausführlichen Beitrag zum Thema Raum und Zeit findest Du hier: <https://hierophant-verlag.de/zeit-und-raum/>

Du fühlst es, jede einzelne Deiner Zellen fühlt es, weiß es, tut es. Die Kraftwerke in Deinen Zellen arbeiten auf Hochtouren, sie summen, sie brummen, sie leuchten. Das Licht in Dir wird stärker und heller als jemals zuvor. Nicht nur in Dir – in jedem Menschen. In jedem Menschen, der diesen Weg geht. Die Lichter werden stärker, heller, größer ... und sie verbinden sich. Sie SIND verbunden ... alle miteinander. Ein strahlendes Netzwerk der Schöpfung, das den Wandel befeuert, beschleunigt, zum Strahlen bringt, ans Licht bringt, auf diese Zeitlinie bringt, physische Realität werden lässt, physische Realität sein lässt. Ein jeder an seinem Platz. Jeder von uns ist eine Zelle in diesem Organismus der Neuheit und unser Herzensfeld ist das Kraftwerk dieser Zelle. Wir sind EIN Licht, ein helles, strahlendes, leuchtendes, mächtiges Licht, das weit ins Universum hinaus strahlt.

Alles, was es dazu braucht, bist Du, bin ich, sind wir. Unsere Entscheidung, unser Wille, unser Fokus, unsere Liebe, unser Licht, unsere Freude, unser Fühlen, unser Tun.
So IST es ... jetzt ... hier.

Ich grüße Dich, ich umarme Dich ...
von Mensch zu Mensch,
von Herzensfeld zu Herzensfeld,
von Licht zu Licht,
von Liebe zu Liebe,
von Schöpferwesen zu Schöpferwesen,
von Bewusstsein zu Bewusstsein.

Bettina



Die geheime Welt der Natur betreten



Dies ist das Buch, das ich vor langer Zeit so gerne besessen hätte.

Es hätte mir viel Kummer, Zweifel und Verwirrung erspart. Die geheime Welt der Natur betreten enthält über fünfzig Jahre meiner Erfahrung. Das macht das Buch zu einem brillanten und umfassenden Führer, wie du die Reiche des Wundersamen betreten kannst. Wir sind keine Gefangenen eines physischen Körpers: wir sind metaphysische Wesen! Nichts entspricht unserer Natur mehr, als wirklich in andere Bereiche der Wirklichkeit zu reisen. Jede Nacht reisen wir im Traum in die Astralwelten. Doch können wir dies genauso tun, wenn wir wach und bewusst sind. Die NATUR ist unser Zuhause. Nicht die physische NATUR, die wir um uns herum sehen, aber die verborgene, geheime Welt der NATUR: die metaphysische Welt. Nach der Lektüre dieses Buches wirst du fähig sein, deinen Prozess des Betretens dieser verborgenen Reiche zu beginnen.

Linda Tellington-Jones, PhD, Begründerin der Tellington TTouch-Methode. Autorin von 21 Lehren in 15 Sprachen, ua Tellington-Training für Pferde, das große Lehr- und Praxisbuch

„Ich habe alle von Michaels Büchern mit absoluter Faszination gelesen und dieses Buch übertrifft sie alle. Ich LIEBE Michaels Schreibstil, der meine Aufmerksamkeit total fesselt. Es ist, als ob ich das Privileg erfahre, Privatunterricht in meinem eigenen Wohnzimmer zu erhalten. Normalerweise finde ich in jedem Buch, das ich verschlinge, zwei oder drei Juwelen. Aber ich finde weit mehr in jedem Kapitel seines neuen Buchs. Zu erkennen, dass die NATUR und wir EINS sind, ist notwendig für unser Überleben auf dem Planeten. In diesem Buch liefert uns Michael die Schlüssel zu dieser Verbindung und vieles mehr. „Die geheime Welt der Natur betreten“ ist Pflichtlektüre für jeden Menschen, der sich nach diesem Gefühl der Einheit sehnt.“

Penelope Smith, Tierkommunikationsexpertin, Autorin von „Gespräche mit Tieren“ Praxisbuch Tierkommunikation

„Michael reichert sein schriftliches Vermächtnis der Kommunikation von Herz zu Herz mit der gesamten Natur an. Er vermittelt seine tiefen Erfahrungen der Vereinigung zusammen mit seinen Einsichten zur Reise der Seele während ihrer vielen Lebenszeiten. Du wirst erfahren, wie man bewusst zuhört und

hinschaut, die Stille hinter allen Gestalten erlebt und die größere Wirklichkeit jenseits unserer begrenzenden Glaubenssysteme und Illusionen und außerdem die Fähigkeiten, die gemeistert werden müssen, um im Gleichgewicht mit der Kontinuität des Lebens zu leben. Ein Schatz!“

Buchdaten:

Michael J. Roads

Die geheime Welt der Natur betreten

ISBN: 978-3-95781-070-0

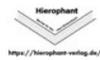
Preis: 16,90 €

[Zum Buch:](#)

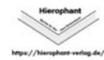
Spruchbilder



Lass alte Ängste los, die auf
vergangenen Erfahrungen fußen,
und wähle Neu.



Spreng die Ketten Deiner Identität
und lege alle Masken ab.
Sei echt, sei authentisch - Du bist einzigartig

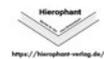


Wirklich Neues – Neuheit -
entsteht durch tiefgreifenden Wandel.
Tiefgreifender Wandel findet
im INNEN statt.



Wandel findet im INNEN statt.

Veränderung(en) sind Anpassungen im Außen
und verursachen nichts wirklich Neues,
sondern sind lediglich das Alte/das Bekannte
im neuen Kleid – quasi Fake-News.



Hierophant-Verlag, St-Ingberter-Str.10, 67071 Ludwigshafen, Tel: (0 62 1) 54 57 25 11

Webseite: <https://hierophant-buecher.de/>

Facebook: <https://www.facebook.com/Hierophant.Verlag>

Instagramm: <https://www.instagram.com/tphierophant/>

Telegram: <https://t.me/verlaghierophant>

Email: tp@hierophant-verlag.de

**Gönn Dir täglich eine Auszeit ...
Schlendere in einer Vollmondnacht durch einen
wunderschönen Park,
genieße die Stille der sonst so geschäftigen Stadt,
höre das leise Wispern des Windes
in den hohen Baumwipfeln,
rieche die nachtduftenden Blumen und
nimm die bezaubernd-schönen
Nachtfalter wahr,
spüre die seidenweiche Luft und die Kraft des Mondes ...
ob außen oder innen ist gleich.**

Ausblick

Unser nächstes Magazin, Ausgabe 6/2022, erscheint Anfang Juni mit offenen Themen. Wir möchten an dieser Stelle kein Hauptthema nennen – unsere Zeitqualität ist die des tiefgreifenden Wandels – der Neuheit – fließen wir, bleiben wir fokussiert im Hier und Jetzt und bei uns.

Hinweis: Wir möchten dieses Magazin immer noch interaktiv gestalten und Euch einladen, uns Themen zu nennen, die Ihr gerne in einer der nächsten Ausgaben abgehandelt haben möchtet. Und gerne könnt Ihr uns Beiträge schicken, die wir dann in einem der nächsten Magazine veröffentlichen. Und ja, jeder von uns hat etwas zu sagen, hat Erfahrungen gemacht, daraus Erkenntnisse gezogen, die jemand anderem helfen können.

Und natürlich sind wir für Lob und Anregungen immer dankbar. Gerne natürlich darf dieses Magazin auch weitergegeben werden.

Wer gerne öfter inspirierende Texte liest, dem legen wir unsere Blogs ans Herz - ja, wir betreiben gleich zwei davon. Das Thema des [Hierophant-Blogs](#) ist Bewusstes Leben, das Thema des [Kreatives-Leben-Blogs](#) ist Kreatives Leben.

Gerne laden wir Dich ein, dort regelmäßig zu stöbern, denn beide Blogs sind im Wachstum befindlich.